

Datum: 24.08.17  
 Telefon: 0 233-30763  
 Telefax: 0 233-67968

|     |                 |    |      |     |       |
|-----|-----------------|----|------|-----|-------|
| R   | DieBe           | *  | RS   | EA  | Reg.  |
| R 1 | Kommunalreferat |    |      |     | Kop.: |
| BdR | 25. Aug. 2017   |    |      |     |       |
| SB  | IM              | IS | GSM  | AWM | MHM   |
| IR  | RV              | ID | BewA | SgM | FV    |

**Personal- und  
Organisationsreferat**  
 Organisation  
 POR-P3.22

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Verlängerung der Zwischennutzung in der ehem. Bayernkaserne“  
 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 09724)

Kommunalausschuss am 05.10.2017  
 Vollversammlung am 18.10.2017

### An das Kommunalreferat

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 17.08.2017 zur Stellungnahme bis 11.09.2017 zugeleitet.

Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss, in dem Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht werden.

#### 1. Aufgabe

Hausmeisterliche Betreuung der in der ehemaligen Bayernkaserne zwischengenutzten Gebäude (Ziffer Nr. 2.1).

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Für diese Aufgabe werden im o. g. Arbeitsbereich bereits 2,0 VZÄ befristet bis zum 31.12.2017 eingesetzt.

#### 1.2. Geltend gemachter Kapazitätsmehrbedarf

##### Befristungsverlängerungen

2,0 VZÄ für Hausmeister/in der Fachrichtung Arbeit (2. QE):  
 Stellen Nr. A418644 und Nr. A418645, derzeit befristet bis 31.12.2017.

#### 1.3. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs

##### Ergebnis

Zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

## **Begründung**

Das Gelände der ehemaligen Bayernkaserne wird derzeit vom Sozialreferat für die Unterbringung von Asylsuchenden und obdachlosen Haushalten sowie die Einrichtungen zum Kälteschutzprogramm genutzt.

Hierfür wurden dem Kommunalreferat mit Beschluss der Vollversammlung vom 22.10.2014 zwei Hausmeisterstellen (2,0 VZÄ) genehmigt. Die Stellen wurden bis zum 31.12.2017 befristet, da nach dem damaligen Zeitplan die Zwischennutzungen (mit Nacharbeiten) bis Ende 2017 enden sollten.

Das Sozialreferat wird jedoch nach derzeitigem Planungsstand die Unterbringungen noch bis 2022 aufrecht erhalten. Demnach ist auch die Verlängerung der Hausmeisterstellen bis zum 31.12.2022 erforderlich.

Eine Stellenbemessung erfolgte weder mit Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V01664 noch mit der aktuellen Sitzungsvorlage, so dass zur Höhe des geltend gemachten Stellenbedarfs seitens des Personal- und Organisationsreferates keine Aussage getroffen werden kann.

Der Bedarf ist jedoch dem Grunde nach nachvollziehbar und bis zum 31.12.2022 befristet, so dass dem geltend gemachten Stellenbedarf in Höhe von 2,0 VZÄ für Hausmeister/innen zugestimmt werden kann.

## **2. Aufgabe**

Aufgaben der Teamassistenz und Bearbeiten des Rechnungswesens im Rahmen der Freimachung und Zwischennutzung der ehemaligen Bayernkaserne (Ziffer Nr. 2.2).

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Für diese Aufgabe werden im o. g. Arbeitsbereich bereits 1,0 VZÄ eingesetzt.

### **2.1. Geltend gemachter Kapazitätsmehrbedarf**

#### **Stellenschaffungen**

1,0 VZÄ für die Teamassistenz der Fachrichtung Verwaltungsdienst (2. QE) befristet bis 31.12.2022.

### **2.2. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs**

#### **Ergebnis**

Zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

## **Begründung**

Im Rahmen der Freimachung von Flächen auf dem Gebiet der ehemaligen Bayernkaserne bzw. Bereitstellung für Zwischennutzungsmöglichkeiten, fallen verschiedene Rechnungen (von Handwerkern, Planern, Sicherheitsfirmen etc.) an bzw. werden von der Landeshauptstadt München Zahlungen für Vermietungen gefordert.

Für die Aufgaben der Rechnungsprüfung, Rechnungserstellung und Zahlungsüberwachung etc., werden vom Kommunalreferat 1,0 VZÄ geltend gemacht.

In der Sitzungsvorlage wird dargestellt, dass sich der Rechnungsaufwand von monatlich ca. 102 Rechnungen im Januar 2015 auf derzeit monatlich ca. 250 Rechnungen, mit Spitzenzeiten von monatlich bis zu 386 Rechnungen, erhöht und somit verdoppelt hat. Ferner prognostiziert das Kommunalreferat, dass sich der Arbeitsaufwand in den nächsten Jahren nochmals erhöht.

Dieser Mehraufwand konnte nach Aussage des Kommunalreferates bisher nur über die Zuschaltung einer Zeitarbeitskraft bewältigt werden, diese Möglichkeit entfällt jedoch zum 01.11.2017.

Der Stellenbedarf ist daher dem Grunde und der Höhe nach bis Ende der Zwischennutzung der ehemaligen Bayernkaserne nachvollziehbar. Dem befristeten Stellenbedarf in Höhe von 1,0 VZÄ bis zum 31.12.2022 kann daher zugestimmt werden.

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung. Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

Dr. Beyerle